

Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri
Herausgeber: Historischer Verein Uri
Band: 75-76 (1984-1985)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	1 - 3
I. KAPITEL	
DER UNTERGANG DER LANDSGEMEINDEDEMOKRATIE	5 - 52
1. URI UND URSERN VOR DER REVOLUTION	6 - 16
Politische Verhältnisse 6 - Verhältnis Uri - Ursern 8 - Politische Missstände 9 - die Leventina: Untertanengebiet von Uri 11 - Wirtschaftliche Lage 12 - Soziale Lage 13	
2. DIE REVOLUTIONIERUNG DER ALTEN EIDGENOSSSENSCHAFT	17 - 32
Uris antirevolutionäre Einstellung 17 - Unfähigkeit der Alten Eidgenossenschaft zu einer tiefgreifenden Reform 18 - Tagsatzung in Aarau 19 - Französische Invasion 20 - Konferenz in Brünnen 24 - Bundeshilfe 22 - Rückmarsch der Leventiner wegen des Einfalls cisalpinischer Truppen in die italienischen Vogteien 24 - Uri drängt auf eine Änderung der politischen Strukturen Berns 27 - Das Urner Hilfskontingent in Bern 28 - Heimmarsch 29 - Beurteilung der Bundeshilfe 31	
3. WIDERSTAND UND UNTERWERFUNG DER URKANTONE	32 - 52
Gesandtschaft zu Brüne 32 - Freilassung der Leventina 33 - Plan Tellgau 34 - Konferenz in Schwyz 36 - Gesandtschaft nach Paris 37 - Ultimatum und Blockade 38 - Die Innerschweiz ist zum bewaffneten Widerstand entschlossen 38 - Uris zögernde Haltung 39 - Kriegsplan 41 - Uri weigert sich, an der Offensive teilzunehmen 42 - Urner Hilfsstruppen in Unterwalden 42 - Scheitern der Offensive 44 - Das Verhalten der Urner Hilfsstruppen in Schwyz 45 - Kapitulations- und Verfassungsannahme 5, 47 - Beweggründe des innerschweizerischen Widerstandes 48 - Beurteilung der Politik Uris 51	
II. KAPITEL	
DIE EINGLIEDERUNG DER URKANTONE IN DEN HELVETISCHEN EINHEITSSTAAT	53 - 100

II

1. DIE BILDUNG DES KANTONS WALDSTÄTTEN	53 - 65
Verschmelzung der unterworfenen Kantone 53 - Protest der betroffenen Stände 56 - Konstituierung Waldstättens 57 - Distriktseinteilung 60 - Die Leventina bleibt von Uri getrennt 60 - Konstituierung der Distrikte Altdorf und Andermatt 61	
2. DIE LEISTUNG DES BUERGEREIDES	65 - 94
Versuch der Behörden, das Volk für die Verfassung zu gewinnen 65 - Widerstand der Altgesinnten in Zusammenarbeit mit den schweizerischen Emigranten 65 - Ziel und Tätigkeit der schweizerischen Emigranten 66 - Feldkircher Konferenz 67 - Bürgereid 72 - Opposition aus religiösen und politischen Gründen 72 - Beruhigungsversuche der Regierung 73 - Leistung des Bürgereides im Distrikt Altdorf 74 - Einige Randgemeinden verweigern den Eid 75 - Leistung des Bürgereides im Distrikt Andermatt 76 - Ausstrahlung der Widersetzlichkeit Nidwaldens auf den Distrikt Altdorf 78 - Eine Urner Freischar zieht nach Nidwalden 80 - Unruhen in Altdorf: gewaltsame Oeffnung des Zeughauses und Ankündigung einer Landsgemeinde 82 - Zusammenbruch der Empörung 86 - Entwaffnung und Besetzung der Distrikte Altdorf und Andermatt 87 - Gerichtliche Verfolgung der Aufwiegler 88 - Demission Unterstatthalter Lussers 93	
3. DIE GEMEINDEORGANISATION	95 - 100
Einwohner- und Bürgergemeinde 95 - Verlust der kommunalen Selbstverwaltung 97 - Wahl der Gemeindebehörden 98	

III. KAPITEL

DIE DISTRIKTE ALTDORF UND ANDERMATT IM KRIEGSJAHR 1799	101 - 211
1. MASSNAHMEN ZUR AUFRECHTERHALTUNG DER HELVETISCHEN ORDNUNG	101 - 107
Abhängigkeit der Helvetischen Republik von Frankreich 101 - Unzufriedenheit der Bevölkerung 102 - Ohnmacht der Revolutionsanhänger 102 - Zweite Koalition 103 - Massnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe 104 - Geiselnahme von Revolutionsgegnern 105 - Säuberung des Kantonsgerichts 107	

2. DER WIDERSTAND GEGEN DIE BEMUEHUNGEN DER REGIERUNG; HILFSTRUPPEN FUER FRANKREICH AUSZUHEBEN UND EINE EIGENE ARMEE ZU SCHAFFEN	108 - 118
Widerstand gegen die Aufstellung eines kantonalen Truppenkorps 108 - Frankreich fordert helvetische Hilfstruppen 109 - Misserfolg der Werbung 110 - Mi- lizarmee 112 - Widerstand gegen die Truppenauslo- sung 115 - Verschiebung der Truppenaushebung 117 - Zerfall der Schweizer Armee 118 - Schaffung einer stehenden Truppe 118	
3. DER BRAND VON ALTDORF UND DER MISSGLUECKTE AUF- STAND DER URNER	118 - 151
Brand von Altdorf 118 - Brandschaden 122 - Unter- suchung der Brandursache 123 - Auflösung der hel- vetischen Ordnung im Distrikt Altdorf 124 - Vor- zeichen eines nahen Aufstandes 125 - Die militä- rische Lage der verfeindeten Mächte und ihre Aus- wirkung auf die Innerschweiz 128 - Aufstand der Urner 129 - Vertreibung der französischen Besat- zungstruppen 134 - Werbung um Bundesgenossen und der Versuch, die im Alpengebiet ausgebrochenen Aufstände zu koordinieren 136 - Organisation der Verteidigung 138 - Angriff der Franzosen auf Uri 140 - Unterwerfung der Aufständischen 143 - Beur- teilung der Volkserhebung 146 - Folgen des Aufstan- des 147 - Wiedereinführung der helvetischen Ord- nung im Distrikt Altdorf 150	
4. DAS REUSSLTAL - KRIEGSSCHAUPLATZ FREMDER HEERE	151 - 175
Die Kämpfe zwischen Franzosen und Oesterreichern in Uri und Ursern Ende Mai, Anfang Juni 1799 151 - Rückzug der Franzosen 152 - Oesterreichische Okku- pation 152 - Beseitigung der helvetischen Institu- tionen 153 - Provisorische Wiederherstellung der vorrevolutionären Zustände durch eine Landsgemein- de 155 - Talgemeinde in Ursern 158 - Requisitions- arbeiten und Nahrungsmittellieferungen für die Besatzungstruppen 158 - Aushebung von freiwilligen Hilfstruppen 160 - Gründe für den schlechten Er- folg der Werbung 162 - Die Rückeroberung des Gott- hardgebietes durch die Franzosen 164 - Die Not der Bevölkerung 167 - Suworoffs Armee drängt die Fran- zosen aus dem Reusstal zurück 170 - Erneute fran- zösische Okkupation 175	
5. DER KRIEG UND SEINE AUSWIRKUNGEN	175 - 198
Einquartierung und Ernährung der Besatzungstruppen	

und der durchziehenden Heeresabteilungen 175 -
 Die gewaltige Schwächung der Urner Landwirtschaft
 181 - Transportdienst für die fremden Truppen 185
 - Holzlieferungen 186 - Requisition der Schiffe
 und Nauen 186 - Stockung von Handel und Verkehr
 187 - Verluste durch Plünderung und Zerstörung
 188 - Emigration 193 - Höhepunkt der Not 193 -
 Epidemien 196

6. HILFSMASSNAHMEN	198 - 211
Die helvetische Finanznot verunmöglicht grössere staatliche Hilfsmaßnahmen 198 - Gewährung klei- ner Unterstützungsgelder 200 - Zschokkes Hilfs- aktion 200 - Unterstützungssteuer 203 - Kinder- versorgung 204 - Unbedeutende staatliche Hilfsmitt- el für den Wiederaufbau Altdorfs 207 - Staatli- che Brandschadensteuer 208 - Erste Brandschaden- kollekte für Altdorf 208 - Ertrag der Sammlung und Verteilung der Gelder 209 - Zweite Brandscha- denkollekte 211	

IV. KAPITEL

DIE DISTRIKTE ALTDORF UND ANDERMATT IN DER AUSEINAN- DERSETZUNG UM DIE VERFASSUNGSFRAGE	212 - 346
1. ALTDORF UND ANDERMATT IN DEN ANFANGSMONATEN DES JAHRES 1800 - EIN LAGEBERICHT NACH ZWEI JAHREN EINHEITSSTAAT	213 - 225
Volksstimmung 213 - Staatsstreich vom 7. Januar 1800 215 - Gründe der allgemeinen Unzufriedenheit 216 - Trutmanns Bemühungen, führende Altgesinnte und die Geistlichkeit zur Mitarbeit zu bewegen 218 - Teilweises Entgegenkommen der Priesterschaft 219 - Desorganisation des Gemeindelebens 221 - Stel- lungnahme zur Vertagung der Räte 223 - Staats- streich vom 7. August 1800 224	
2. DER AUSBRUCH DER AUSEINANDERSETZUNG ZWISCHEN DEN VERFECHTERN DES EINHEITSSTAATES UND DEN BEFUERWOR- TERN EINER WEITGEHENDEN RESTAURATIONS-POLITIK	225 - 273
a. DIE STELLUNGNAHME DES DISTRIKTS ALTDORF	225 - 240
Wende zu einer aktiveren Teilnahme am politischen Geschehen 226 - Politische Zielsetzungen der Unita- rier und der Föderalisten 228 - Offizielle Kundge- bungen zu Gunsten des Einheitsstaates 229 - Ver-	

fassungs- und revolutionsfeindliche Haltung der Bevölkerung 232 - Stellungnahmen der Munizipalitäten 235 - Die politische Lage zu Beginn des Jahres 1801 238	
b. DIE ABLEHNUNG DER VERFASSUNG VON MALMAISON	240 - 264
Verfassung von Malmaison 241 - Massnahmen zur Einführung der Verfassung 242 - Eidesformel und Geschäftsreglement 243, 251 - Urner Kantonstagsatzung 244 - Verweigerung der Eidesleistung 246 - Beweggründe 246 - Erneute Ablehnung der Eidesleistung 247 - Mission Müller-Friedbergs 248 - Gemeinsamer Aktionsplan mehrerer Kantone 248 - Illegale Versammlungen der Urner Kantonstagsatzung und der Gemeindeausschüsse 251 - Aufnahme Müllers und Redings in die helvetische Tagsatzung 254 - Propagandaschrift für die Rückkehr zur vorrevolutionären Staatsordnung 254 - Politische Vorstellungen 259 - Die Urschweizer Vertreter verlassen die helvetische Tagsatzung 261 - Hintergründe des Widerstandes 261 - Militärische Besetzung Waldstättens 263	
c. DIE POLITISCHE EINSTELLUNG DES DISTRIKTS ANDERMATT UND SEIN GESPANNTES VERHAELTNIS ZU ALTDORF ..	265 - 273
Ursern zieht Nutzen aus der Revolution 265 - Spaltung des Distrikts 265 - Die politische Einstellung der Ursner Bevölkerung 266 - Plan einer Session 270	
3. DIE KURZE VORHERRSCHAFT UND DER STURZ DER FOEDERALISTISCHEN PARTEIHERRSCHAFT	273 - 282
Staatsstreich vom 27./28. Oktober 1801 273 - Auswirkungen auf die Innerschweiz 274 - Eine privilegierte Sonderstellung der Urkantone wird angestrebt 276 - Verfassungsarbeit 277 - Wiedervereinigung der Leventina mit Uri 278 - Leventiner Gemeinden protestieren 279 - Wahlversammlungen zur Einführung der Verfassung 279	
4. DIE ERHEBUNG DER ALTGESINNTEN KRAEFTE GEGEN DIE UNITARISCHE MACHTUEBERNAHME UND IHR BEWAFFNETER KAMPF FÜR DIE POLITISCHE UMGESTALTUNG DER SCHWEIZ	282 - 346
a. DIE UNITARISCHE MACHTUEBERNAHME	282 - 284
Staatsstreich vom 17. April 1802 282 - Notabelnversammlung 283 - Leventina bleibt ein Bestandteil des Kantons Tessin 283 - Die Verfassungsvorlage kommt vors Volk 284	

b. DIE VOLKSABSTIMMUNG UEBER DEN VERFASSUNGSENTWURF VOM 25. MAI 1802 - ANALYSE DER ABSTIMMUNGSGESETZERGEBNISSE IN URI UND URSERN	284 - 294
Klima der Einschüchterung im Bezirk Altdorf und im oberen Reusstal 285 - Ruhiger Verlauf der Volksabstimmung in Ursen 286 - Unzureichende Vorbereitung der Abstimmungsvorlage 286 - Abstimmungsergebnisse in den Bezirken Altdorf und Andermatt 289 - Beurteilung der Abstimmungsergebnisse 288	
c. DIE TEILWEISE LOSLOESUNG DER URKANTONE VOM SCHWEIZERISCHEN STAATSVERBAND - DIE HALTUNG URIS UND URSERNS IM KAMPF GEGEN DEN HELVETISCHEN ZENTRALSTAAT	294 - 346
Der Separationsgedanke 294 - Gesandtschaft zu Venninac 294 - Die Umsturzpläne der Stadtberner Patrizier 298 - Konferenz in Gersau vom 24. Juli 1802 300 - Das Gersauer Programm 300 - Mission Kellers 302 - Das Gersauer Programm stösst in Uri auf Widerstand 303 - Die gemässigten Kräfte setzen sich durch 304 - Einsetzung einer Landeskommision 304 - Verhandlungsbereitschaft 306 - Dreiörtige Konferenz in Schwyz 307 - Organisation der Verteidigung 309 - Uri vernachlässigt die militärischen Vorbereitungen 311 - Aufmarsch helvetischer Truppen rund um das Krisengebiet 312 - Konferenz in Gersau vom 15. August 1802 312 - Uri besteht auf einer Lösung auf dem Verhandlungsweg 313 - Erster Verhandlungsversuch 313 - Uri schliesst mit Schwyz und Unterwalden 317 - Das Verhalten Altlandammann Müllers 317 - Verschärfung der militärischen Lage 318 - Uri kommt seinen Bündnispflichten nicht nach 319 - Beschlüsse der Urner Landsgemeinde 320 - Auflösung der helvetischen Behörden 321 - Uri will gewaltfreie Lösung 322 - Vorbereitung des zweiten Verhandlungsversuches 323 - Forderungskatalog 323 - Die Abreise der Gesandtschaft verzögert sich 324 - Ist die Innerschweiz an einer friedlichen Lösung des Konflikts tatsächlich interessiert? 325 - Die Haltung Uri 327 - Waffenstillstand 329 - Aufnahme der Verhandlungen 331 - Zerrissenheit der altgesinnten Kräfte 332 - Abbruch der Mission 333 - Aufnahme der Kriegshandlungen 335 - Der Reaktion werden Grenzen gesteckt 336 - Uri zwingt Ursen zum Anschluss 338 - Eidgenössische Tagsatzung in	

Schwyz 340 - Intervention Napoleons 343 - Passiver Widerstand 344 - Wiederherstellung der helvetischen Ordnung 345

V. KAPITEL

DIE VERMITTLUNG NAPOLEONS UND DAS ENDE DER HELVETIK	347 - 365
1. DIE VERTRETUNG DES KANTONS URI IN DER CONSULTA - DIE ENTGEGENNAHME DER MEDIATIONSVERFASSUNG	347 - 357
Uri will Consulta boykottieren 348 - Frankreich besteht auf einer Teilnahme der Urkantone 349 - Consulta 350 - Jauchs Tätigkeit in Paris 354 - Mediationsverfassung 355	
2. DIE EINFÜHRUNG DER MEDIATIONSVERFASSUNG - DER NEUE KANTON URI	357 - 365
Massnahmen zur Einführung der Mediationsverfassung 357 - Die Landsgemeinde vom 27. März 1803 358 - Uebergang in die Mediationszeit 359 - Die Urner Kantonsverfassung 362 - Verhältnis Uri - Ursern 365	

VI. KAPITEL

EXKURSE: BELASTENDE FAKTOREN DER HELVETISCHEN REPUBLIK	366 - 431
1. ADMINISTRATIVE SCHWIERIGKEITEN: DAS BEAMTENPROBLEM	366 - 384
Das Wahlrecht in der repräsentativen Demokratie 367 - Mangel an helvetisch gesinnten Beamten 367 - Schwierigkeiten bei der Besetzung der Unterstattlehrlingsstelle von Altdorf 368 - Fachliche Kompetenzen 370 - Die Situation der helvetischen Beamten 372 - Lohnrückstände 374 - Rücktrittsbegehren 374 - Amtszwang 376 - Massnahmen zum Abbau der Lohnrückstände 378 - Abbau des Beamtenapparates 380 - Amtsmüdigkeit 381 - Die Unlösbarkeit des Beamtenproblems 383	
2. DER WIDERSTAND GEGEN DIE HELVETISCHE FINANZPOLITIK	384 - 403
Widerstand gegen den Verlust der kantonalen Finanzhoheit 384 - Staatsvermögen Uris und Urserns 386 - Beschlagnahmung 387 - Die Pensionskasse 387 - Aus-	

scheidung in Staats- und Gemeindegut 389 - Grundzüge der helvetischen Finanzpolitik 390 - Das erste helvetische Steuergesetz 391 - Gründe für den Widerstand gegen die helvetische Finanzgesetzgebung 392 - Nur mangelhafter Vollzug des ersten helvetischen Steuergesetzes 396 - Revision des Steuergesetzes 398 - Behördlich organisierte Steuerverweigerung 399 - Der Vollzug des zweiten helvetischen Steuergesetzes wird hintertrieben 401 - Föderalisierung der Finanzpolitik 402	
3. DIE HALTUNG DER URNER UND URNSNER GEISTLICHKEIT ZUM HELVETISCHEN STAAT	403 - 431
Portiuncula Predigt Ringolds 403 - Helvetische Kirchenpolitik 405 - Einstellung und Verhalten der Urner und Ursner Geistlichkeit zur Helvetik 410 - Beurteilung der Portiuncula Predigt 420 - Untersuchung der Affäre Ringold 422 - Eingabe des Priesterkapitels Uri vom 18. August 1801 426 - Eingabe des Priesterkapitels Uri vom 8. März 1803 429	
SCHLUSSBETRACHTUNGEN	432 - 434
ANHANG	435 - 444
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	445 - 463
FOTONACHWEIS	463
CURRICULUM VITAE	464